

Praxis für bewusste Zahngesundheit

P. Katsiotas & J. Hildebrandt

Bergstraße 6, 31303 Burgdorf

Telefon: 05136/81163 Fax: 05136/81146

Aufklärung zur zahnärztlichen Lokalanästhesie

Bei zahnärztlichen Eingriffen werden örtliche Betäubungen verwendet.

Die Lokalanästhesie stellt ein sicheres Verfahren zur Schmerzausschaltung dar, Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten der Substanzen sind nicht unbedingt vermeidbar.

Folgende Komplikationen können unter anderem auftreten:

Kreislaufbeschwerden

Hämatombildung (Bluterguss):

Infolge der Injektion kann es zu Einblutungen in einen der Kaumuskel kommen, welches zu einer Behinderung der Mundöffnung führen kann. Die Funktion der Kaumuskulatur stellt sich in der Regel wieder vollständig ein.

Nervenschädigung:

In sehr seltenen Fällen kann eine Irritation von Nervenfasern bei einer Leitungsanästhesie eintreten. Als Folge dessen sind vorübergehende bzw. dauerhafte Gefühlsstörungen möglich. Die Leitungsanästhesie findet vor allem bei der Betäubung von Unterkieferseitenzähnen Anwendung. Von den Gefühlsstörungen betroffen wäre dann die entsprechende Zungenhälfte bzw. die Unterkiefer- oder Lippenregion. Es muss die spontane Heilung abgewartet werden. Bitte informieren Sie Ihre/n Zahnarzt/in, sollte das Taubheitsgefühl nicht nach maximal 12 Stunden vollständig abgeklungen sein.

Verkehrstüchtigkeit:

Die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kann infolge der örtlichen Betäubung und der zahnärztlichen Behandlung beeinträchtigt sein. Während dieser Zeit sollten Sie daher nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Selbstverletzung:

Solange die Betäubung des behandelten Zahnes und der Weichteile (z.B. Zunge, Wange, Lippen) anhält, verzichten Sie bitte auf die Nahrungsaufnahme sowie das Trinken, ansonsten sind Bissverletzungen, Verbrennungen und Erfrierungen möglich.